



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Monatsausgabe September 2024



Nationalratswahl 2024

Wir stellen die Weichen für unsere Zukunft!

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

von AL Leo Lugmayr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Wahlrecht ist eines der wichtigsten Rechte in einer Demokratie. Österreich hat als erstes Land in Europa das aktive Wahlalter auf 16 gesenkt. Viele Jugendliche werden heuer zum ersten Mal ihre Stimme bei einer Nationalratswahl abgeben. In unseren Workshops erfahren sie, wer in Österreich wahlberechtigt ist, welche politischen Wahlen regelmäßig stattfinden und welche allgemeinen Wahlgrundsätze dabei gelten. Damit man seine eigene Wahl treffen kann, sollte man sich (nicht nur) vor der ersten Wahl auch gut informieren. In unseren Workshops vermitteln wir den Teilnehmenden daher die Kompetenzen, sich umfassend zu orientieren bzw. Informationen einzuholen. Das bedeutet

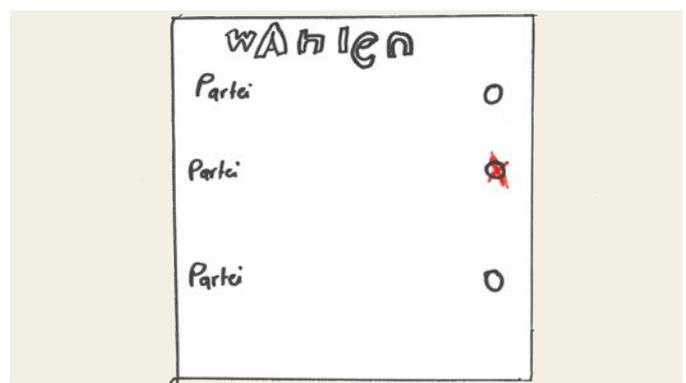
unter anderem auch Meinungen, Informationen und Quellen kritisch zu hinterfragen und vor allem bedeutet es, möglichst vielseitige Quellen zu verwenden. Die Demokratiewerkstatt möchte bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse am politischen Handeln wecken. Dazu zeigen wir unter anderem auf, wie viele Lebensbereiche unmittelbar von der Politik gestaltet werden und wie man durch die eigene Stimmabgabe diese Bereiche und damit die Zukunft des Landes mitgestalten kann! „Eine Stimme bei Wahlen kann vieles verändern!“ schreiben unsere jungen Reporterinnen und Reporter in einem der Artikel der vorliegenden Ausgabe. Dem kann ich mich nur anschließen und Ihnen eine spannende Lektüre wünschen.

Wahlen und Demokratie

Leonora (14), Ines (14), Fabio (14), Markus (14) und Annalena (14)

Wie funktionieren Wahlen in Österreich?

Bei politischen Wahlen stimmen Menschen ab, die etwas im Land bewirken wollen und in einer Partei eine Übereinstimmung mit ihrer eigenen Meinung finden. Es gibt viele Wahlen, zum Beispiel Gemeinderatswahlen. Gemeinderatswahlen finden meistens spätestens alle fünf Jahre statt. In Österreich gibt es verschiedene Ämter,



die wir wählen können, wie zum Beispiel Bürgermeister:in oder Bundespräsident:in. Europawahlen für das EU-Parlament finden alle 5 Jahre statt. Dabei dürfen auch Bürger:innen anderer EU-Länder in einem anderen EU-Land wählen. Die EU-Parlamentswahlen fanden vor kurzem statt.

Wahlen sind sehr wichtig in einer Demokratie. Ein demokratisches Land ist ein Land, in dem das Volk bei Wahlen mitbestimmen darf. Wir konnten heute zwei Nationalratsabgeordnete verschiedener Parteien befragen, Andreas Kühberger und Petra Tanzler. Die wichtigste Frage für uns war, warum wir wählen sollten? Sie sind der Meinung, dass man wählen gehen sollte,



Im Interview mit unseren Gästen.

weil man ein Recht darauf hat. Dadurch stärken wir die Demokratie und können auch dem Land helfen. Früher durften Frauen nicht wählen, dies hat sich aber geändert. Natürlich haben wir sie auch gefragt, was sie in der Zukunft ändern wollen. Sie sind für mehr Gerechtigkeit und Frieden. Für eine Wahl bereiten sie sich vor, indem sie mit verschiedensten Menschen sprechen und auf Veranstaltungen gehen. Soziale Medien werden häufig genutzt, um die wichtigsten Informationen mitzuteilen. Nach den Wahlen wird mit allen Parteien viel diskutiert, um sich auf Ziele zu einigen. Dies ist eine einfache Erklärung, um zu verstehen, wie eine Wahl abläuft und funktioniert. Unsere Meinung ist, dass die beiden Abgeordneten sympathisch sind, alles verständlich erklären und ihre Meinung gut in der Politik vertreten.

Unserer Meinung nach sind Wahlen wichtig, weil man im Land mitwirken und Dinge verbessern kann. Eine Stimme bei Wahlen kann vieles verändern, auch wenn man vielleicht denkt, dass es unnötig sei zu wählen.



Alles übers Parlament

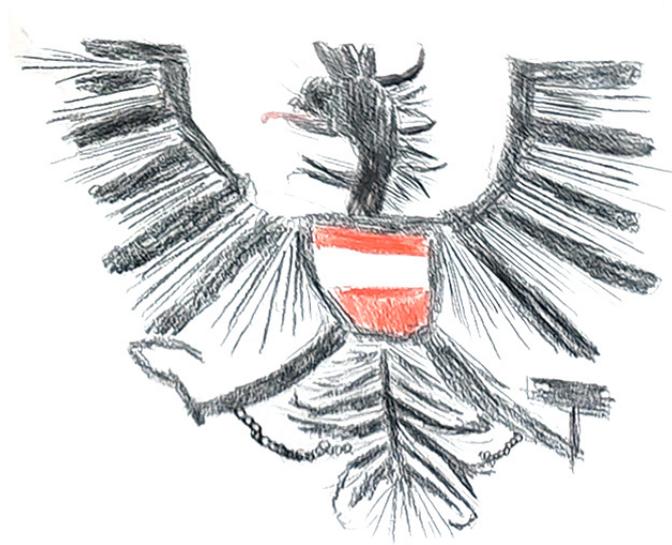
Nino (12), Jakob (13), Lucas K. (12), Lucas S. (13),
Benjamin (12) und Alexander (12)

In unserem Artikel erklären wir euch u.a. was das Parlament ist, wie ein Gesetz in Österreich entsteht und wie die Räume des Parlaments aussehen.

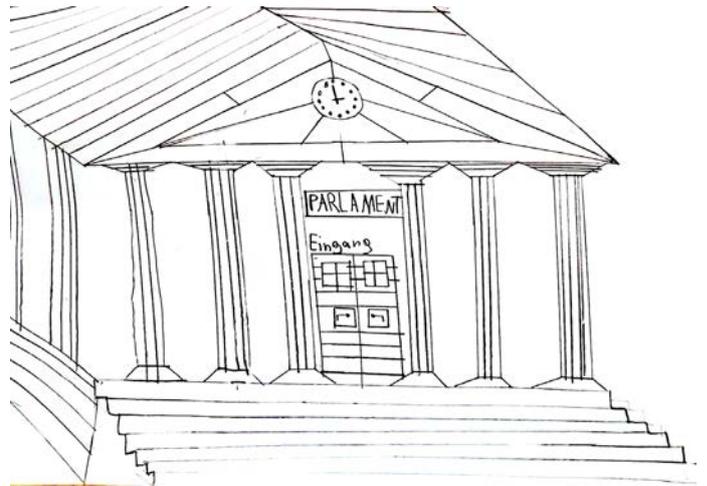
Was ist das Parlament?

Das Parlament ist ein Ort zum Bestimmen von Regeln. Das österreichische Parlament steht in Wien am Ring. Die Gesetze, die dort gemacht werden, gelten für ganz Österreich. Im Parlament haben viele Meinungen Platz. Das ist wichtig, weil sonst nur die Ideen und Meinungen von einer Person oder Gruppe umgesetzt würden. Gemeinsam können Entscheidungen getroffen werden, die für uns alle passen.

Das österreichische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete. Der Bundesrat ist kleiner, denn er hat nur 60



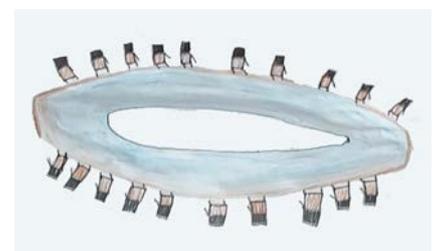
Im Parlament werden die Gesetze für ganz Österreich beschlossen.



Ein Parlament ist ein wichtiger Ort für eine Demokratie. Bundesräte und Bundesrätinnen. Im Nationalrat werden die Menschen aus ganz Österreich vertreten. Der Bundesrat vertritt die neun Bundesländer.

Wie entsteht ein Gesetz? Hier die wichtigsten Schritte:

Für ein neues Gesetz braucht man zuerst eine Idee, dann kommt die Idee als Vorschlag ins Parlament. Der Vorschlag wird als nächstes im Ausschuss des Nationalrats besprochen. Im Ausschuss sitzt eine kleinere Gruppe von Abgeordneten,



So kann ein Ausschuss aussehen.

die sich mit den Themen gut auskennen.

Danach kommt der Gesetzesvorschlag in den Nationalrat. Hier

wird er noch einmal überdacht. Dann wird darüber abgestimmt, ob er ein Gesetz wird.

Wenn die Mehrheit dafür ist, kommt der Vorschlag erst in einen

weiteren Ausschuss (dieses Mal vom Bundesrat) und dann wird er im Bundesrat diskutiert. Wenn

wieder die Mehrheit dafür ist, wird das Gesetz beschlossen und muss anschließend umgesetzt werden.

Eindrücke von der virtuellen Tour

Wir haben das Parlament virtuell besichtigt.

Im Parlament gibt es viele verschiedene Räume, wie zum Beispiel die Säulenhalle. Die Säulenhalle ist groß, hoch und wirkt für uns mächtig. Wir haben uns auch den Nationalratssitzungssaal angeschaut. Im Vergleich zum Rest des Parlaments wirkt



Im Bundesrat sitzen Mitglieder aus den neun Bundesländern, wie z. B. aus Niederösterreich.

Ausschuss

Ein Ausschuss besteht aus einer kleineren Gruppe von Parlamentariern und Parlamentarierinnen. Sowohl der Nationalrat als auch der Bundesrat haben Ausschüsse. Es gibt Ausschüsse für verschiedene Themen. Die Mitglieder der Ausschüsse haben sich mit dem Thema befasst und kennen sich gut damit aus. Damit unterschiedliche Ideen und Meinungen im Ausschuss vertreten werden können, kommen die Mitglieder aus unterschiedlichen Parteien. Beim Ausschuss werden die Vorteile, Nachteile und Konsequenzen eines neuen Gesetzes besprochen.

er sehr modern und neu. Das liegt daran, dass dort im Zweiten Weltkrieg eine Bombe eingeschlagen hat und der Raum neu aufgebaut werden musste. Der Nationalrat hat zwei Balkone, einen für die Medien und einen für Besucher:innen. Der Raum des Bundesrats ist kleiner und schaut ganz anders aus. Er schaut für uns prunkvoller aus und ist mit Gold verziert. Jedoch, was in beiden Räumen identisch ist, ist, dass die Sitze der Mitglieder im Halbkreis angeordnet sind.

Unsere Meinung zum Thema: Wir finden das Parlament wichtig, weil dort notwendige Gesetze entstehen und was dort besprochen wird, geht uns alle etwas an.



Beitrag aus:

 **Demokratie**
werkstatt
online

... Das meinen die Klassen und Lehrpersonen!

„Herzlichen Dank für die großartige Organisation und die spannende Durchführung des Workshops! Durch den abwechslungsreichen und zugänglichen Aufbau konnten die Jugendlichen sehr viel über Politik, Medien, Demokratie und auch über sich selbst lernen.“

4. Klassen der MS Fohnsdorf

„Nach fünf spannenden, informativen und produktiven Workshops sind wir sehr begeistert und bedanken uns herzlich!“

3D, MS Georg-Wilhelm-Pabst-Gasse

„Ihr habt uns fundiert, motiviert und auf Augenhöhe gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam unsere Gesellschaft zu gestalten. Wir nehmen Interessantes mit und bedanken uns herzlich! Ihr macht einen tollen Job!“

HLW Hollabrunn

„Vielen Dank für diesen sehr lehrreichen und motivierenden Workshop! Kurzweilig, kreativ, informativ - die Kinder waren begeistert bei der Sache! Wichtig und toll, dass es Workshops wie diese gibt! Danke!“

4A, VS Julius-Meinl-Gasse

Gästebuch

„Unsere Schüler:innen durften heute zum 1. Mal Parlamentarier:innen interviewen und fanden es sehr spannend, ihre Beweggründe für ein Leben in der Politik zu hören. Die Podcast-Gestaltung war ein besonderes Highlight, das Ergebnis kann sich sehen bzw. hören lassen. Vielen Dank für diesen tollen Nachmittag!“

BHAK Korneuburg

Eindrücke der Teilnehmenden:

- ◆ „Sehr freundliches und kompetentes Personal“
- ◆ „Sehr interessant und sinnvoll!!“
- ◆ „Empfehlenswert“
- ◆ „Guter Aufbau!“

BS für Elektrotechnik und Mechatronik

„Die lange Anreise aus dem Burgenland hat sich gelohnt!! Danke für diesen tollen, interessanten, lehrreichen und lustigen Vormittag! Wir kommen sehr gerne wieder!“

1.-4. Schulstufe VS Kalkgruben

„Danke für den interaktiven und gut organisierten Workshop! Der Ausflug in den Nationalratssitzungssaal hat uns besonders gut gefallen. Der Workshop hat das Vorwissen unserer Schüler:innen berücksichtigt und war sehr schüler:innengerecht gestaltet. Vielen Dank!“

4B, MS Rattenberg

Medien und Wahlen

Adrian (10), Patryk (10), Julian (10), Theo (10) und Diana (10)



In unserem Artikel geht es darum, wie man sich vor einer Wahl informiert.

Wir haben uns heute mit dem Thema Wahlen beschäftigt.

Wir haben zuerst selber nachgedacht, was uns dazu einfällt, und haben viele Ideen aufgeschrieben. Wenn wir an Wahlen denken, fällt uns z. B. ein, dass in einer Demokratie jede Person eine Stimme hat und jede Stimme gleich viel wert ist. Wahlen sind wichtig in einer Demokratie, denn in einer Demokratie dürfen wir mitbestimmen. Das können wir zum Beispiel durch Wahlen. Ab dem 16. Lebensjahr darf in Österreich gewählt werden. Zum Wählen brauchen wir die öster-

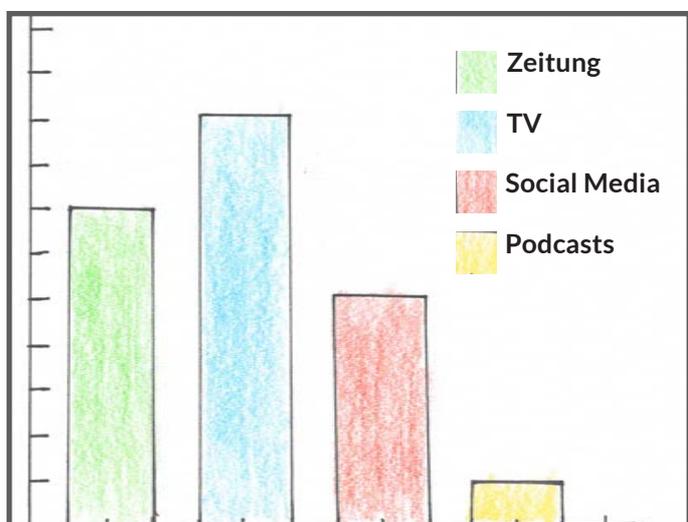
reichische Staatsbürgerschaft. Es gibt unterschiedliche Wahlen, wie zum Beispiel die Bundespräsidentenwahl und die EU-Wahl. Vor einer Wahl brauchen wir viele Informationen. Wir müssen wissen: „Wann findet eine Wahl statt?“, „Wer kandidiert?“, „Was sind die Wahlversprechen?“ und Vieles mehr. Medien informieren uns über all diese Dinge.

Wie und wo informieren sich Menschen vor einer Wahl? Das wollten wir herausfinden. Wir haben viele Personen befragt, um ihre Meinung zu erfahren.

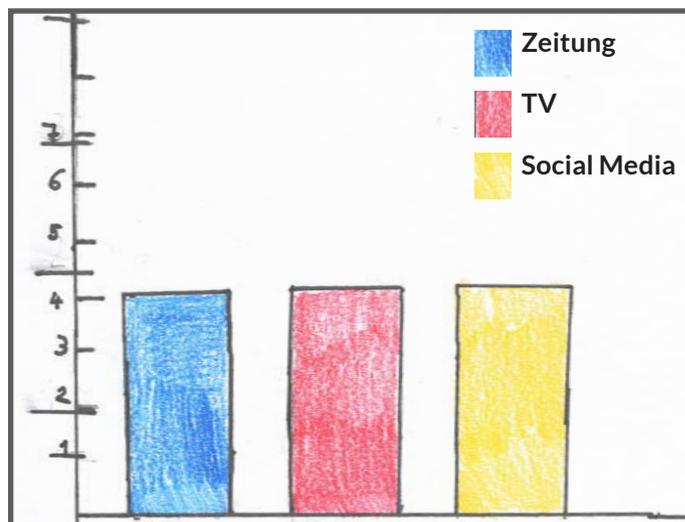
Wir haben eine Umfrage gemacht. Bei dieser haben wir einige Personen befragt und konnten dabei viele Eindrücke sammeln. Die befragten Personen waren sehr unterschiedlich. Wir haben junge und ältere Personen interviewt. Sie haben sich über unsere Umfrage gefreut. Die Menschen informieren sich in unterschiedlichen Medien. Viele lesen auch die Wahlprogramme der Parteien, die kandidieren. Jede Person, die wir befragt haben, informiert sich in unterschiedlichen Medien.



Zum Schluss haben wir auch mit einer Journalistin über das Thema gesprochen. Frau Elisabeth Hewson erzählte uns, dass es sehr wichtig ist, wählen zu gehen und sich davor gut zu informieren. Seit sie wahlberechtigt ist, war sie bei jeder Wahl, bei der sie mitbestimmen darf. Vor einer Wahl informiert sie sich in allen möglichen Medien, damit sie sich einen guten Überblick verschaffen kann. Sie findet es wichtig, dass man sich nicht nur bei einer Quelle informiert! Das Interview war sehr interessant. Abschließend wollen wir sagen, dass es wichtig ist, dass man sich vor einer Wahl gut informiert. Wenn wir wählen gehen, bestimmen wir mit, wie die Zukunft aussieht!



Ergebnis der Frage: „In welchen Medien informieren Sie sich?“



Ergebnis der Frage: „In welchem Medium informieren Sie sich am meisten?“

Gäste im Juni und Juli 2024 waren ...



Petra Bayr
(SPÖ)



Dagmar Belakowitsch
(FPÖ)



Fiona Fiedler
(NEOS)



Wolfgang Gerstl
(ÖVP)



Daniela Gruber-Pruner
(SPÖ)



Kira Grünberg
(ÖVP)



Doris Hahn
(SPÖ)



Josef Hollos
(Zeitzeuge)



Simone Jagl
(Grüne)



Stephanie Krisper
(NEOS)



Katharina Kucharowits
(SPÖ)



Andreas Kühberger
(ÖVP)



Markus Leinfellner
(FPÖ)



Rainer Mostbauer
(Medienexperte)



Christian Oxonitsch
(SPÖ)



Carina Reiter
(ÖVP)



Ralph Schallmeiner
(Grüne)



Peter Schmiedlechner
(FPÖ)



Thomas Spalt
(FPÖ)



Andreas Arthur Spanring
(FPÖ)



Christoph
Steiner
(FPÖ)



Robert
Stoppacher
(Medienexperte)



Petra Tanzler
(SPÖ)



Jakob Wirl
(Medienexperte)



Bettina Zopf
(ÖVP)

Die Rechte in einer Demokratie

Samir (13) und Ebrar (13)

In einer Demokratie bestimmt die Mehrheit. Es werden Entscheidungen getroffen, zum Beispiel durch Wahlen. Jede:r Bürger:in kann in Österreich ab 16 Jahren wählen gehen. In einer Demokratie darf auch jede Person die eigene Meinung äußern. Jede:r Österreicher:in hat das Recht, wählen zu gehen, muss aber nicht. Das bedeutet, dass es keine Wahlpflicht gibt. Wir haben die Möglichkeit, an verschiedenen Wahlen teilzunehmen, zum Beispiel an der EU-Wahl oder der Bundespräsident:innenwahl.

Ab 16 Jahren haben also Bürger:innen in Österreich das Wahlrecht. Das war aber nicht immer so. Erst seit 2007 kann man ab 16 Jahren wählen. Ganz früher musste man dazu 20 oder 21 Jahre alt sein. Frauen durften bis 1918 nicht



Das Wahlrecht hat sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

wählen. 1918 wurde das Frauenwahlrecht eingeführt. Davor konnten nur Männer wählen, aber bis 1907 auch nur die reichen und adeligen. Das allgemeine Männerwahlrecht wurde 1907 eingeführt.

Wir finden, dass jede:r von uns das Recht haben sollte, wählen zu dürfen, weil es sonst nicht fair wäre. Es würden Menschen ausgeschlossen und viele unzufrieden sein. Uns ist aber auch wichtig, dass wir unsere Meinung sagen können, weil das eine Möglichkeit ist, um mitzureden oder um mitzuentcheiden.



Vorurteile sind nicht in Ordnung!

André (9), Noah (8), Max (8), István (9), Paul (8), Lea (9) und Marie (9)



In diesem Artikel erfahrt ihr, was Vorurteile sind, wie man sie erkennt und was man dagegen machen kann.

Man soll keinen Menschen ausschließen. Das wäre unfair, gemein und ungerecht. In einer Demokratie sollen alle mitreden. Vorurteile können dazu führen, dass jemand ausgeschlossen wird. Alle können von Vorurteilen betroffen sein. Auch kann jeder Mensch manchmal Vorurteile haben. Wichtig ist, dass man sie erkennt!

So erkennt ihr Vorurteile.

Vorurteile erkennt man an Sätzen wie z. B. „Alle Menschen mit... sind/haben...!“. Aber alle Menschen sind unterschiedlich. Niemand sollte wegen eines Merkmals in eine Schublade ge-

steckt werden. Wenn wir sehen, dass jemand ausgeschlossen wird, sollten wir helfen und Zivilcourage zeigen!

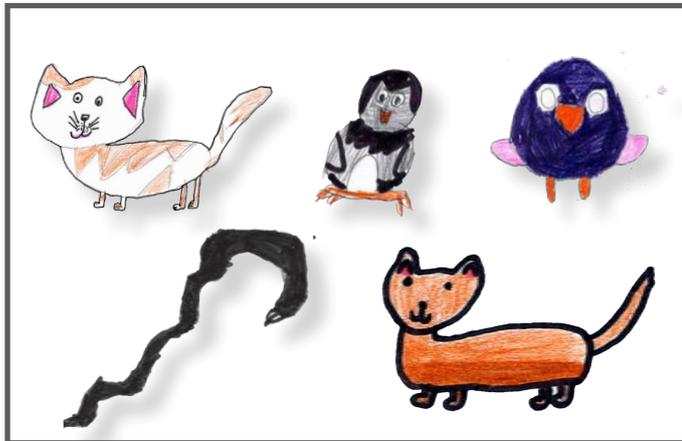
Vorurteil

Wenn jemand aufgrund eines Merkmals verurteilt wird, ist das ein Vorurteil.

Zivilcourage

Wenn man anderen hilft, ist das Zivilcourage. Es ist wichtig, anderen zu helfen!

Die große Wahl in der Schule der Tiere



In die Schule der zauberhaften Tiere gehen viele unterschiedliche Tiere.



Liebe Klasse, wir wählen heute eure:n Klassensprecher:in.

Frau Pferd, die Lehrerin, erzählt der Klasse, dass heute eine Wahl stattfindet.



Die Katze, der Hund und die Schlange wollen Klassensprecher:in werden.



Der Pinguin hat aber ein Vorurteil gegen Schlangen und möchte nicht, dass sie es wird.



Der Vogel setzt sich für die Schlange ein und erklärt dem Pinguin, dass das ein Vorurteil ist.



Da die Schlange die besten Ideen hatte, wird sie Klassensprecherin.

Wählen - Warum ist es wichtig?

Leonhard (13), Nico (14), Barbara (13), Ines (13), Lukas (13) und Agnes (13)

Wir haben uns mit dem Thema Wahlen und Wählen auseinandergesetzt. Außerdem haben wir zwei Abgeordnete zum Nationalrat getroffen und ihnen ein paar Fragen gestellt.

Wahlen sind wichtig, da so jede:r seine:ihre eigene Meinung zeigen kann und man so die Möglichkeit hat, eine Partei zu unterstützen. Man kann auch eine eigene Partei gründen und selber kandidieren. Wahlen finden alle 5 Jahre statt, manche auch alle 6 Jahre (z. B. die Bundespräsidentenwahl). Wahlberechtigt sind österreichische Staatsbürger:innen. Man darf ab 16 Jahren aktiv wählen. Beim passiven Wahlrecht muss man mind. 18 Jahre alt sein, bei der Bundespräsidentenwahl mind. 35. Der große Unterschied ist, dass man dabei selbst gewählt werden kann. Natürlich darf man auch selbst



Wahlgrundsätze

Wahlen in Österreich müssen immer demokratisch abgehalten werden:

- ◆ frei (niemand darf gezwungen werden eine bestimmte Partei zu wählen).
- ◆ geheim (niemand darf mir beim Wählen zuschauen, ich muss auch niemandem sagen, wen ich gewählt habe).
- ◆ gleich (jede Stimme zählt gleich viel)
- ◆ allgemein (jede:r Staatsbürger:in hat das aktive und das passive Wahlrecht).
- ◆ unmittelbar (die Wahlentscheidung wird direkt in Mandate umgerechnet).
- ◆ persönlich (man kann niemand anderen schicken statt einem selbst zu wählen).

wählen gehen, wenn man kandidiert. Es gibt verschiedene Wahlen, z. B. gibt es die Landtagswahlen, Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahlen und Europawahlen. Heuer finden verschiedene Wahlen statt. Darunter auch die Europawahl. Diese findet alle 5 Jahre in allen EU-Mitgliedsländern statt. Sie war dieses Jahr von 6. bis 9. Juni. Die Nationalratswahl findet in Österreich am 29. September statt 2024.

Unser Interview mit Frau Götze und Herrn Kainz

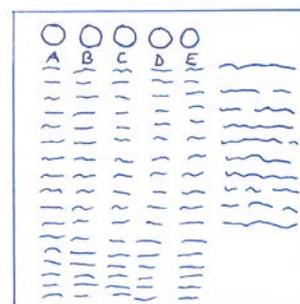
Wir haben die beiden Abgeordneten gefragt, wie sie sich bei ihrer ersten Wahl gefühlt haben, als sie gewählt wurden. Frau Götze war damals sehr aufgeregt. Herr Kainz meinte, dass er sich sehr gefreut hat, weil er andere von seinen Ideen überzeugen konnte. Beide haben im Gemeinderat angefangen. Frau Götze wurde schon drei Mal in den Gemeinderat und 2019 in den Nationalrat gewählt. Sie ist seit 20 Jahren in der Politik tätig. Herr Kainz wurde fünf Mal in den Gemeinderat und zwei Mal in den Nationalrat gewählt. Er ist seit 25 Jahren als Politiker tätig und kam 2017 in den Nationalrat. Beide sind in die Politik eingestiegen, da sie in ihrer jeweiligen Gemeinde etwas verändern wollten. Sie haben uns erzählt, dass eine Nationalrats-sitzung sehr lang dauern kann. Außerdem hat uns überrascht, dass die längste Sitzung von ihnen bis nach Mitternacht gedauert hat. Wir selber sind noch nicht wahlberechtigt, jedoch können wir schon mitverfolgen (z. B. in den Nachrichten oder Zeitungen), was im National-



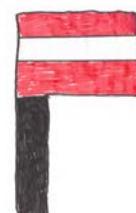
rat besprochen und beschlossen wird. Sich zu informieren, ist, auch bevor man selbst wählen geht, nicht verkehrt, damit man über die aktuelle Situation, die Kandidaten und Kandidatinnen sowie die Parteien gut Bescheid weiß und eine sinnvolle Wahlentscheidung treffen kann.



Es ist wichtig, dass verschiedene Meinungen gesagt und gehört werden.



Bei einem Stimmzettel kann man eine Partei ankreuzen und eine Vorzugsstimme vergeben.



Eine Gesetzgebungsperiode (zwischen zwei Nationalrats- oder EU-Wahlen) dauert 5 Jahre.

Abgeordnete im Parlament

Vivien (14), Leonie (12), Katharina (13), Andreas (14) und Johanna (14)

In unserem Artikel haben wir spannende Informationen über Abgeordnete zusammengetragen.

Abgeordnete sind Mitglieder des Nationalrats, welche im Parlament mitbestimmen dürfen. Die 183 Abgeordneten werden bei der Nationalratswahl spätestens alle fünf Jahre neu gewählt. Sie haben die Aufgabe, die Interessen der Wähler:innen zu vertreten und beschließen Gesetze für ganz Österreich. Im Parlament gibt es verschiedene Parteien, welchen die Abgeordneten angehören. Abgeordnete gibt es nicht nur im Nationalrat. Auch im Landtag und im EU-Parlament gibt es Abgeordnete und auch in Schulen könnte man die Klassensprecher:innen als Abgeordnete sehen. Zum Thema haben wir zwei



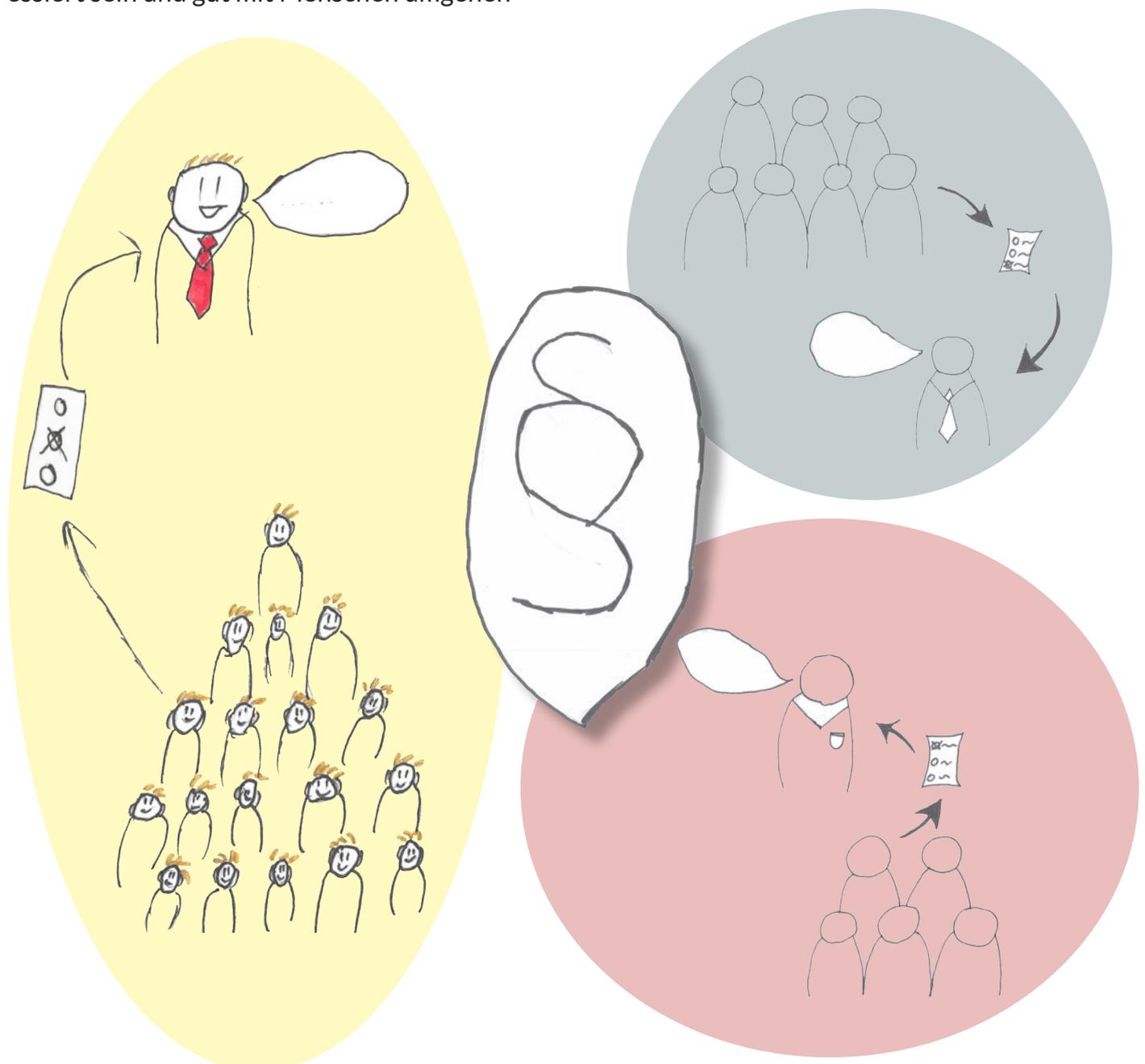
Abgeordnete zum Nationalrat interviewt. Frau Elisabeth Götze und Herr Alois Kainz haben uns viele Informationen gegeben. Der Einzug in den Nationalrat war für beide sehr schnell, sehr besonders und neu. Ihnen war nicht bewusst, wie strukturiert so ein Tag im Nationalrat abläuft. Der Beruf als Abgeordnete:r ist sehr vielfältig und das Gefühl, etwas Neues zu bewirken, ist sehr besonders. Natürlich muss man die Meinung anderer wertschätzen und daraus lernen. Jedoch fragt man sich manchmal, warum die anderen die eigene Position nicht verstehen? Sitzungen dauern ca. 12-15 Stunden. Pro Ver-



sammlung werden etwa 15-20 Tagesordnungspunkte diskutiert, jedoch kommen nicht alle bis zur Umsetzung. Als Abgeordnete:r bleibt nicht viel Zeit für Hobbys und Freizeit. Man muss sich die Zeit für gewisse Sachen „stehlen“ und man muss aufpassen, nichts zu vernachlässigen. Es gibt keine Voraussetzungen für diesen Beruf, jedoch sollte man gut zuhören können, interessiert sein und gut mit Menschen umgehen

können. Außerdem ist es ein ständiges Weiterbilden und Lernen. Wie die Abgeordneten gesagt haben, man will die Bevölkerung repräsentieren.

Abgeordnete sind die Vertreter:innen unserer Meinungen und von uns als Volk. Deswegen ist es wichtig, dass wir solche Personen wählen, denen wir vertrauen.



Abgeordnete werden von der Bevölkerung gewählt und vertreten dann die Meinung ihrer Wähler:innen im Parlament, wo Gesetze beschlossen werden.

Vielfalt ist überall

Jonas (13), Florian (14), Michael (15), Julia (13) und Fabian (13)

In diesem Artikel geht es um Vielfalt und Demokratie.

Vielfalt bedeutet, dass die Menschen nicht gleich sind, sie unterscheiden sich z. B. in ihren Eigenschaften, Lebensweisen, Hobbys, Berufen und Interessen. Auch der Ort, an dem man lebt, macht einen Unterschied. Ob man Haustiere hat, in welchen Vereinen man ist oder welche Frisur man hat – alles das macht die Menschen einzigartig und die Gesellschaft vielfältig.

Was hat das mit Demokratie zu tun?

Vielfalt ist für die Demokratie wichtig. Aber warum ist sie wichtig? Damit alle Menschen sich frei entfalten können und nach ihren Vorstellungen leben können. In einer Demokratie haben die Menschen noch andere Rechte und



Auch die Parlamente sind vielfältig. Im Hintergrund das Kunstwerk „Plenum. Orte der Macht 2023“ der Künstler Christian Kühn und Harald Trapp.

Freiheiten, z. B. durch Wahlen mitzubestimmen und ihre Meinung zu sagen. Das Gegenteil von der Demokratie ist die Diktatur. In einer Diktatur „müssen“ die Menschen gleich sein. In der Diktatur bestimmt ein Diktator und die Menschen haben nicht die Möglichkeit, mitzubestimmen. Für uns persönlich ist Vielfalt wichtig, um uns weiterentwickeln zu können und dass z. B. unsere Eltern das akzeptieren. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Demokratie ohne die Vielfalt nicht funktionieren kann, aber auch die Vielfalt braucht die Demokratie.



Die verschiedenen Farben der Blume stellen die verschiedenen Eigenschaften, Interessen usw. der Menschen dar.

DemokratieWebstatt: Chat zum Thema Körper, Geschlecht und Politik



Eva-Maria Holzleitner
(SPÖ)



Josef Smolle
(ÖVP)



Meri Disoski (Die Grünen)



Karl-Arthur Arlamovsky
(NEOS)

Spannende und sehr interessierte Fragen stellten die Schüler:innen einer 7. Klasse des Stiftsgymnasiums St. Paul in Kärnten, beim Chat zum Thema Körper, Geschlecht und Politik an die Abgeordneten zum Nationalrat diese Woche.

Drei große Bereiche wurden diesmal beim Videochat diskutiert: Das Recht auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper, die gesetzliche Verankerung der Geschlechtergerechtigkeit und Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt. Die Schüler:innen der 7. Klasse hatten viele herausfordernde Fragen an die vier teilnehmenden Politiker:innen vorbereitet. Wie kann Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und/oder sexueller Orientierung auch im privaten Bereich verhindert werden? Soll das Recht auf Selbstbestimmung auch in Bezug auf Abtreibung stärker gesetzlich verankert werden? Was kann die Politik tun, um Geschlechtergerechtigkeiten und stereo-

type Rollenbilder zu überwinden? Schwierige Fragen denen sich die Nationalratsabgeordneten Josef Smolle (ÖVP), Eva-Maria Holzleitner (SPÖ), Meri Disoski (Die Grünen) und Karl-Arthur Arlamovsky (NEOS) stellten. Konsens gab es parteiübergreifend bei der Forderung nach einer gerechteren Aufteilung zwischen Vätern und Müttern bei der Kindererziehung und Hausarbeit. Mehr Transparenz, um die Gehalts-Schere zwischen Männern und Frauen zu schließen oder Quoten bei der Besetzung von Führungspositionen wurden ebenso gefordert wie präventive Maßnahmen bereits in Kindergarten und Volksschule, um Gewalt vorzubeugen und Rollenklischees bewusst zu machen.

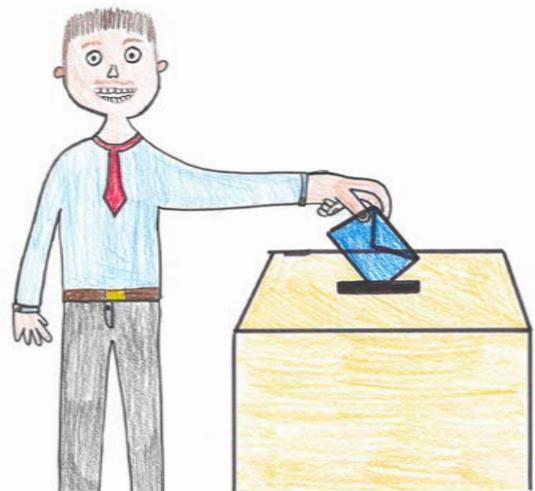
Was sollte man vor Wahlen wissen?

Ingrid (14), Leo (14), Michaela (13), Levi (14), Josef (14) und Luisa (13)

2024 ist ein großes Wahljahr. Wir haben eine Europawahl, Nationalratswahlen und auch Gemeinderatswahlen in Salzburg. Darum haben wir uns hier gut informiert, wie man sich auf Wahlen vorbereitet.

Wahlen sind auch in Österreich ein wichtiges Thema. Wahlen bedeuten in der Demokratie, dass man dadurch Politik mitbestimmen kann. Man sollte sich immer über die verschiedenen Parteien informieren, um zu wissen, wen man wählen möchte und wer die eigenen Interessen am besten vertritt.

Um in Österreich wählen zu können, muss man mindestens 16 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Da wir noch nicht 16 sind, dürfen wir selber noch nicht wählen. In ca. zwei Jahren ist es jedoch so weit. Wie und wo sollen wir uns vor unserer ersten Wahl informieren? Gibt es Dinge, auf die wir besonders achten müssen? Wir haben eine Umfrage auf der Straße gemacht, um mehr zu erfahren. Die Befragten haben uns erzählt, dass sie sich in unterschiedlichen Medien über Wahlen informieren, z. B. im Internet, auf



verschiedenen Websites und auch oft in der Zeitung.

Bei der zweiten Frage ging es darum, wie sich Jugendliche auf Wahlen vorbereiten können. Die Leute sagten, wir sollten uns vor allem über die einzelnen Parteien und deren Ziele informieren und herausfinden, welche Partei am ehesten die eigen Meinung vertritt. Man sollte Sitzungen des Parlaments mitverfolgen, sich die Wahlprogramme ansehen und sich in den Zeitungen informieren. Vor allem sollten wir uns aber unserer Verantwortung bewusst sein. Denn, wenn man leichtfertig jemanden wählt, kann das für das Land schlecht sein. Darum sollte man unbedingt für sich selbst wissen, welche Parteien gut oder schlecht für das Land sind.



Interview mit Josef Broukal

Wir haben mit Josef Broukal ein Interview zu den Themen Wahlen und Medien geführt. Wir haben ihn gefragt, wie er als langjähriger Moderator der ZiB über Wahlen berichtet hat. Er meinte, er habe an den Wahltagen am Abend das Ergebnis berichtet. Eine andere wichtige Frage war, woher er seine Informationen über Politik bezogen hat. Dazu sagte Herr Broukal, er habe viel Zeit damit verbracht, Radio zu hören und Zeitungen zu lesen. Wir fragten ihn noch, was denn wichtig sei, wenn in den Medien über Wahlen berichtet wird. Er antwortete, es wäre wichtig, darüber zu informieren, was jede Partei zu wichtigen Themen beizusteuern hat. Auf die Frage, wie sehr Medien eine Wahl beeinflussen würden, meinte er, dass "manche Themen von einigen von Zeitungen/ Fernsehsendern



unnötig groß gemacht werden würden“ und Meinungsverschiedenheiten oft nicht als Diskussion, sondern als “Widerstand“ gegen andere angesehen werden.

Zum Schluss wollen wir sagen: Man sollte sich vor einer Wahl immer gut informieren und Informationen immer von unterschiedlichen Quellen beziehen.



Wozu ein Parlament?

Valentin (14), Lukas (14) und Viktoria (14)

Was ist das Parlament und was würde passieren, wenn es ausfällt?

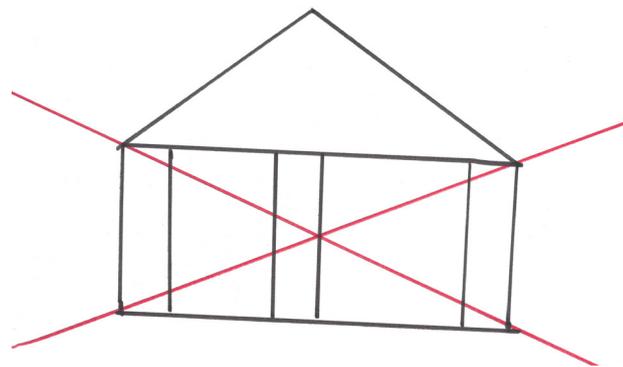
Das Parlament ist ein Ort, wo gewählte Politiker:innen über Gesetze und Probleme reden. Es besteht in Österreich aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Der Nationalrat besteht aus Abgeordneten, die vom Volk gewählt werden. Der Bundesrat besteht aus Bundesräten und Bundesrätinnen, die von den Landtagen entsandt werden. Beide beschließen Gesetze für das ganze Land. Der Nationalrat hat den Fokus auf dem gesamten Staat, wohingegen der Bundesrat größtenteils den Fokus auf die Bundesländer hat. Was passiert, wenn das

Parlament ausfällt, sehen wir am Beispiel des Jahres 1933, wo der damalige Bundeskanzler Dollfuß das Parlament ausschaltete. Dies schaffte er dadurch, dass er ausnutzte, dass die drei damaligen Nationalratspräsidenten zu-

rückgetreten waren. Deswegen sprach er von einer "Selbstausschaltung" des Parlaments. Er verhinderte weitere Treffen des Parlaments mit Polizeigewalt. Ab diesem Moment war die ganze Macht in Hand der Regierung, weswegen es keine demokratischen Entscheidungen mehr gab. Die Regierung bestimmte allein über alle neuen Gesetze.

Wir denken, dass wir uns glücklich schätzen können, dass wir in einer Demokratie leben. Und daher sollten wir alle von unserem Wahlrecht Gebrauch machen, um die Demo-

kratie aufrechtzuerhalten. Durch Wahlen bestimmen wir, welche Personen im Parlament die Entscheidungen treffen. Das Parlament ist eines der wichtigsten Bestandteile der Demokratie.



Ausschaltung des Parlaments unter Dollfuß.



Österreichs Demokratie

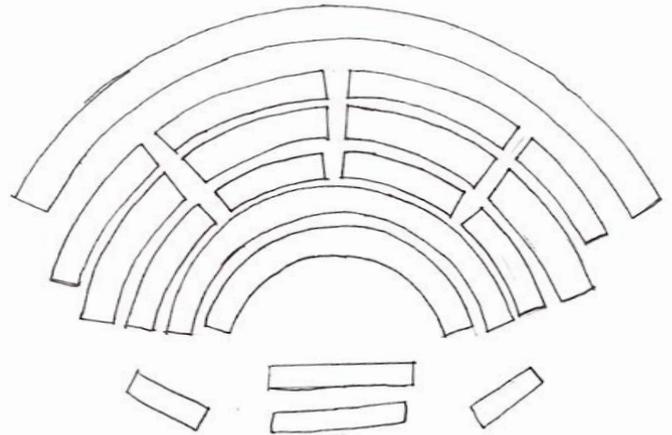
David (14), Thomas (12), Fabio (13), Leo (13) und Jonas (13)

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Wer herrscht, kann bestimmen. Das Volk kann z. B. durch Wahlen bestimmen. In Österreich kann man unter anderem den Bundespräsidenten bzw. die Bundespräsidentin wählen oder die Abgeordneten zum Nationalrat. Die Abgeordneten werden alle fünf Jahre gewählt – das nächste Mal heuer 2024 im Herbst. Es wichtig, dass regelmäßig gewählt wird, weil sich die Meinungen der Menschen ändern können, weil ja auch immer neue Menschen geboren werden und neue Wähler:innen dazukommen. Aber auch die komplette Welt ändert sich und es gibt neue Herausforderungen, die gelöst werden müssen. Um wählen zu dürfen, muss man in Österreich 16 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft haben.

Wir sind noch nicht 16, aber wählen jedes Jahr



Eine Wahlurne.



Der Nationalratssitzungssaal im Parlament.

unsere Klassensprecher:innen. Wir haben den Namen der Person, die wir wählen wollen, geheim auf einen Zettel geschrieben und dann in eine Box geworfen. Jede Stimme war gleich viel wert. So ist das auch bei Wahlen in Österreich. Diese müssen genauso geheim sein, damit es keine Konflikte gibt und niemand einen Nachteil dadurch hat. Es wäre dann schwer, seine eigene Meinung auch zu vertreten. Jeder Mensch ist gleich viel wert, deswegen zählt auch die Stimme des Bundespräsidenten nicht mehr, als die von den anderen Bürgern und Bürgerinnen. Das Volk in einer Demokratie hat außer dem Wahlrecht noch viele andere Rechte, wie z. B. die Meinungsfreiheit. Andere Formen, die eigene Meinung in einer Demokratie zu äußern, sind Proteste und Demonstrationen. Sie sind



Möglichkeiten, ein Thema, das einem wichtig ist, an die Öffentlichkeit zu bringen. Das kann die Meinung der Politiker:innen, aber auch der Bevölkerung, die diese Politiker:innen wählt, verändern.

Die gewählten Abgeordneten gehören zu verschiedenen Parteien, die unterschiedliche Meinungen und Ideen vertreten. Diese Ideen und Meinungen werden im Parlament diskutiert, weil eine Mehrheit gefunden werden muss, um eine Idee bzw. ein Gesetz zu beschließen. Es

gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat, das bedeutet, mindestens 92 müssen für ein Gesetz stimmen, damit es beschlossen werden kann. Das Gegenteil von Demokratie ist Diktatur. Da kann die Bevölkerung nicht mitbestimmen und es entscheidet nur eine Person oder Gruppe. Entscheidungen werden dann zwar scheinbar schneller gefällt, aber es führt dazu, dass diese Person oder Gruppe ihre Macht ausnützt und die Bevölkerung unterdrückt. In einer Diktatur haben die Menschen kaum Rechte und können nicht mitbestimmen - sie haben kein freies Wahlrecht. Wir finden das aber wichtig! Und man hat auch ein besseres Gefühl, wenn man mitentscheiden kann.

Beitrag aus:



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.

Änderungen bis 12. September 2024 wurden berücksichtigt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmer:innen des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3. Klasse, MS, Marktplatz 38, 2223 Hohenruppersdorf

4AB, MS, Schulplatz 1, 8753 Fohnsdorf

2B, MS, Staudingergasse 6, 1200 Wien

3C, VS, Vorgartenstraße 208, 1020 Wien

4A, BG, Wallerseestraße 63, 5201 Seekirchen am Wallersee

4B MS, Aichberg 4, 8552 Eibiswald

3A, MS Felixdorf, Schulstraße 3, 2603 Felixdorf

4C, MS, Baumgartenberg 77, 4342 Baumgartenberg

3K, MS, Puchheimstraße 25, 3820 Raabs an der Thaya

4B, PVS Sankt Marien, Liniengasse 21, 1060 Wien